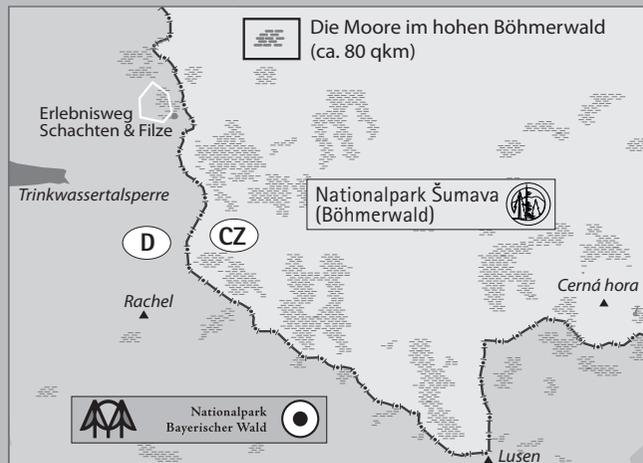


Moore (Filze)

Das flachwellige Plateau des Hohen Böhmerwaldes beherbergt großflächige Moorkomplexe.

Der größte Teil dieser ausgedehnten Moore liegt auf dem Gebiet der Tschechischen Republik im Nationalpark Šumava. Auf bayerischer Seite gibt es in den Kammlagen lediglich einige wenige, kleinflächige Vermoorungen im Bereich der mitteleuropäischen Wasserscheide (zwischen Donau und Moldau).

Zu den bedeutendsten Moorgebieten zählt der sog. Latschenfilz mit dem geheimnisvollen Latschensee und der Hinteren Sulz.

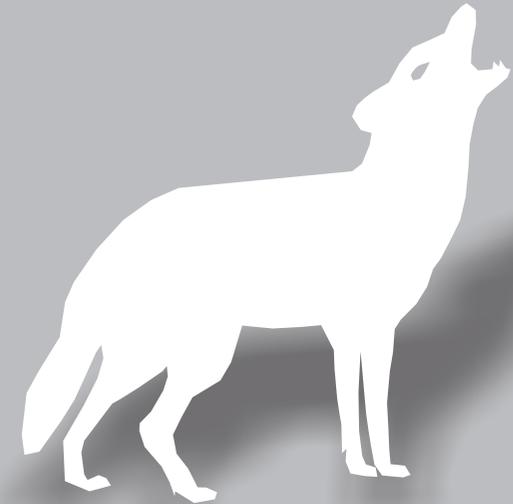


Schachten

Bauern aus der Umgebung von Zwiesel hatten früher das Recht, ihr Vieh während der Sommermonate in die Wälder zur Weide zu bringen. Der von den Bauern beauftragte Hirte war zwischen Juni und September mit den Rindern (vorwiegend Jungvieh) unterwegs in den Hochlagen des Bayerischen Waldes.

Im Laufe der Zeit entstanden zunehmend aufgelichtete Wälder und bald auch nahezu waldfreie Bergwiesen, die im Bayerischen Wald als "Schachten" bezeichnet werden. Den Hirten dienten sie vorwiegend als Übernachtungsplätze, aber auch als Stationen für die Mittagsrast. Die Waldweide wurde schon in den 50er Jahren aufgegeben.

Viele der Laubbäume, die früher als Schattenspender dienten, sind heute eindrucksvolle Baumriesen oder bereits Baumruinen. Die Schachten sollen als Zeugen einer vergangenen Kulturepoche auch in Zukunft als waldfreie Flächen erhalten bleiben.



So helfen Sie der Natur
im Nationalpark



Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Telefon 08552 96000
poststelle@npv-bw.bayern.de

Der Nationalpark
Bayerischer Wald ist Träger
des Europadiploms seit 1986



Nationale
Naturlandschaften



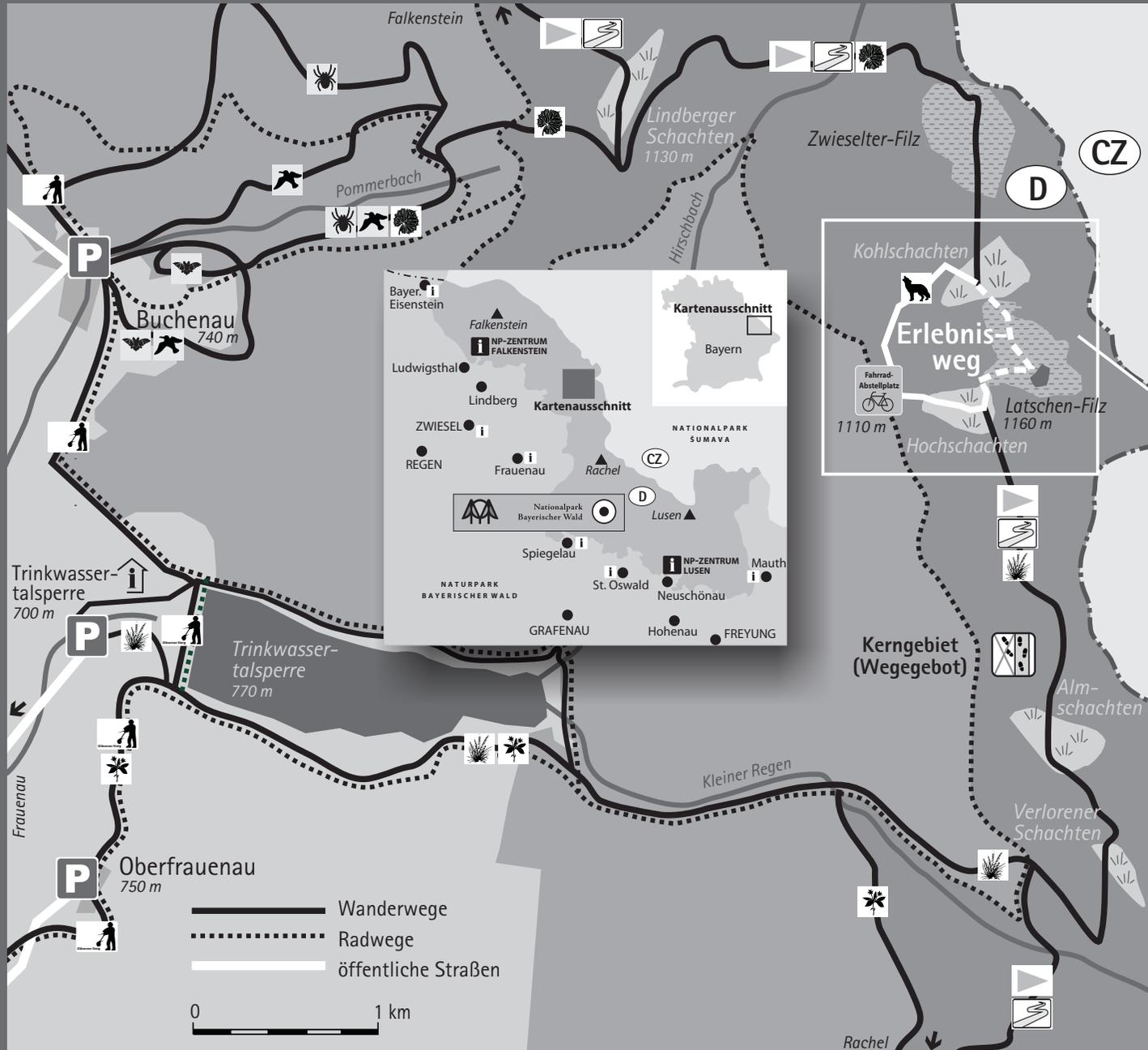
Nationalpark
Bayerischer Wald



ERLEBNIS NATIONALPARK

Schachten & Filze

Schachten und Filze



Wandern und Radfahren im Nationalpark



Die Nationalparkphilosophie "Natur Natur sein lassen" ermöglicht eine natürliche Waldentwicklung. Dazu gehören auch absterbende Bäume.

Bitte achten Sie besonders bei stärkerem Wind auf die Gefahr herabstürzenden Totholzes.

Tageswanderung zum Erlebnispfad „Schachten und Filze“

Ausgangspunkte sind die Parkplätze in Oberfrauenau bzw. am Info-Pavillon der Trinkwassertalsperre Frauenau, (Wanderlinie Borstgras), oder in Buchenau (Wanderlinie Pestwurz). Gehzeit einfach jeweils 3 h.

Über die Wanderlinie "Gläserner Steig" zwischen Buchenau und der Trinkwassertalsperre können diese beiden Wanderlinien zu einer ganztägigen Rundwanderung verbunden werden (7 h).

Mit dem Fahrrad zum Erlebnispfad „Schachten und Filze“



Durch den Nationalpark Bayerischer Wald führt ein umfangreiches Netz an markierten Radwegen. Um auch Radfahrern die Möglichkeit zu geben, Moore (Filze) des Nationalparks zu erleben, wurden an der markierten Radroute am Hochschachten Absperrbügel zum Anlehnen und Absperrn der Fahrräder angebracht. Dort befinden sich auch eine Wetterschutzhütte und Orientierungs- und Informationstafeln.

Auf dem Erlebnispfad ist Radfahren nicht gestattet!



Erlebnispfad „Schachten und Filze“ - Rundweg Wolf

Gehzeit etwa ¾ h,
Höhenunterschied 50 m

Der ca. 2½ km lange Erlebnispfad führt vom Fahrrad-Abstellplatz am Hochschachten über den Hoch- und den Kohlschachten vorbei am Latschenfilz, der durch einen ca. 700 m langen Bohlenweg erschlossen ist. Der Latschenfilz mit seinen Hochmoortümpeln wie dem Latschensee ist besonders repräsentativ für die Sattelhochmoore auf dem Böhmerwald-Plateau.